

Erster Nachtrag zur Revision
der
europäischen Otiorhynchus-Arten

von

Dr. G. Stierlin in Schaffhausen.

Seit der Veröffentlichung meiner Arbeit über die europäischen *Otiorhynchus*-Arten habe ich eine große Menge von *Otiorhynchus* zu Gesicht bekommen, unter denen sich eine Anzahl neuer Arten befand; auch bin ich mit Hilfe dieses Materials über manchen Punkt, der mir früher zweifelhaft war, nunmehr ins Reine gekommen.

An die nachfolgenden Beschreibungen der neuen Arten schliessen sich daher verschiedene Notizen und Verbesserungen, auch sind einige entstellende Fehler berührt, die bei der Korrektur übersehen wurden; endlich sind die Diagnosen der Arten beigefügt, die in meiner ersten Arbeit nur dem Namen nach aufgeführt waren.

I. Beschreibungen der neuen Arten.

Nach *O. armadillo* ist einzuschleiben:

No. 48./49. *O. rhaeticus*: *Ovatus, niger, elytris cinereo-maculatis, rostro capite paulo longiore, carinato bisulcatoque, thorace longitudine vix latiore, lateribus paulo rotundato, dense granulato, elytris amplis, fortiter punctato-striatis, in striis griseo-maculatis, interstitiis rude granulato-rugosis, apice singulatim sub-acuminatis, pedibus nigris.* — Long. 4—5 lin.

♂ *magis depressus, non latior, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *convexior, paulo latior et brevior.*

Diese Art steht dem *O. armadillo* und *amplipennis* sehr nahe, ist aber dennoch ganz bestimmt von beiden verschieden. Sie hat die Skulptur des Halsschildes von *O. armadillo*, die der Flügeldecken von *O. amplipennis*. Auf den ersten Blick möchte man sie

für eine schwarzbeinige Varietät von *O. amplipennis* halten, doch unterscheidet sie sich von dieser Art außer den konstant schwarzen Beinen durch viel dichter gekörntes Halsschild, im Allgemeinen kürzere, hinten stumpfer zugerundete Flügeldecken und viel feiner gestreiftes Afterglied beim ♂. — Von *O. armadillo* unterscheidet sie sich durch etwas kürzern Rüssel und etwas längeres Halsschild, weniger regelmässig und schwächer gekörnte und gestreifte, dagegen dichter mit weisfilzigen Würfeln besetzte Flügeldecken. Der Käfer zeigt im Leben, selbst bei ganz frischen Stücken, nie den gelben oder gelbgrauen, dichten Staub, mit dem *O. armadillo* stets bedeckt ist, auch ist das Längenverhältniß der Flügeldecken bei beiden Geschlechtern ganz anders, denn

beim *O. armadillo* ♂ sind die Flügeldecken breiter und kürzer,

beim *O. rhaeticus* ♂ sind die Flügeldecken schmaler und länger als beim ♀.

Auch dem *O. scabripennis* ist sie ähnlich, jedoch gröfser, glänzender und robuster, Kopf und Rüssel breiter und stärker entwickelt, letzterer gröber gekielt und an der Spitze stärker verbreitert, das Halsschild ist dichter gekörnt und die Flügeldecken sind tiefer und etwas regelmässiger gefurcht und grau gewürfelt; die Körner sind viel weniger zahlreich, aber gröber und zeigen keine Neigung zu Querrunzeln zusammen zu fliefsen, wie dies bei *O. scabripennis* stets der Fall ist.

Das ♂ ist viel flacher als bei *O. scabripennis*.

Schwarz, die Seiten des Halsschildes und die Vertiefungen der Flügeldecken weisfilzig; der Rüssel etwas länger als der Kopf, mit deutlichem Kiel und zwei Furchen; Fühler schlank, das 2te Geiseliglied um die Hälfte länger als das 1ste. Halsschild kaum länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt. Flügeldecken wie bei *O. amplipennis* etwas unordentlich gefurcht, die Zwischenräume neben der Naht meistens fast glatt oder schwach gerunzelt, die äusseren runzlig gekörnt. Schienen am Ende einwärts gekrümmt.

♂ Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, kaum so breit als beim ♀, flacher, Afterglied sehr fein gestreift.

♀ Flügeldecken nur wenig länger als breit, seitlich stark bauchig, gewölbt, Afterglied fein punktirt.

Häufig im ganzen Unter-Engadin, besonders bei Zernetz, selten im Ober-Engadin.

Anmerkung. Diese Beschreibung ist gleichzeitig auch in den Mittheilungen des schweizerischen entomologischen Vereins erschienen (Exkursion ins Engadin).

Hinter *O. navaricus* ist einzuschieben:

No. 68./69. *O. hispanus*: *Oblongus, niger, nitidus, supra glaber, pectore femoribusque interne villosis, femoribus sanguineis, rostro carinato, thorace latitudine paulo longiore, in disco sub-remote punctulato, lateribus granulato, modice rotundato, elytris oblongo-ovalibus, punctato-striatis, interstitiis planis, in dorso sublaevibus, lateribus seriatim tuberculatis, tibiis rectis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali sub-impresso, subtiliter punctulato.*

♀ *ignota.*

Long. 6 lin., Lat. 2½ lin.

Wiederum dem *O. unicolor* sehr ähnlich, durch gestrecktere Gestalt, längeres Halsschild und rothe Schenkel hinlänglich verschieden.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, oben kahl, unten zottig, wie *O. unicolor*, mit blutrothen Schenkeln. Rüssel etwas länger als der Kopf, mit kräftigem Kiel und undeutlichen Seitenfurchen. Kopf mälsig gewölbt, fein und nicht sehr dicht punktirt, mit gut entwickeltem Stirngrübchen, Augen mälsig vorragend; Fühler wie bei *O. unicolor*, das Halsschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, auf der Scheibe fein, zerstreut punktirt, seitlich gekörnt. Flügeldecken lang-eiförmig, hinter den Schultern weniger rasch verbreitert, als selbst bei den schmalsten Stücken des *O. unicolor*, hinten schmaler als bei diesem; oben mälsig gewölbt, weniger stark punktirt-gestreift, als bei *unicolor*, die Zwischenräume breit und eben, oben fast glatt, kaum querrunzlig und nur hier und da mit Spuren von Pünktchen, seitlich mit einer fast regelmässigen Reihe von Körnchen, während bei *O. unicolor* die äufsern Zwischenräume ziemlich dicht und ganz unregelmässig gekörnt sind. Unterseite fein punktirt, bei dem mir einzig vorliegenden ♂ stark eingedrückt und wie bei *O. unicolor* zottig behaart; Vorderschienen schwach gekrümmt, die mittlern und hintern gerade, das Afterglied ist äufserst fein und nicht sehr dicht punktirt, mit sehr schwachem Eindruck und an der Spitze mit einer Reihe kurzer, gelber Borsten.

Dem *O. navaricus* kommt diese Art in der Gestalt näher, als dem *O. unicolor*, aber die Fühler sind schlanker, gestreckter, namentlich die äufsern Geiseltglieder und die Keule, das Halsschild ist etwas dichter punktirt, die Zwischenräume auf dem Rücken der Flügeldecken sind eben.

Guipuzcoa in Nord-Spanien. Von Sign. Perez gütigst eingesendet.

Hinter *O. atroapterus* ist einzuschieben:

No. 71./72. *O. Perezi*: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, griseo-pubescentis, pedibus rufo-piceis, thorace latitudine non longiore, lateribus ampliatis, confertim punctulato, elytris breviter ovatis, obsolete sulcatis, subtilissime coriaceis, postice sub-granulatis, antennarum clava breviter ovata, rostro carinato; subtus subtilissime coriaceus, pectore pedibusque intus subvillosis. Femoribus muticis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{2}{3}$ lin., Lat. $1\frac{3}{4}$ — $1\frac{4}{5}$ lin.

♂ *thorace latitudine vix brevioris, elytris paulo angustioribus, subtus impressus, segmento anali vix foveolato.*

♀ *thorace latitudine brevioris, elytris latioribus.*

Dem *O. atroapterus* äußerst nahe verwandt und sehr ähnlich, doch eine gute Art und von diesem durch folgende Punkte deutlich verschieden:

Die Fühlerkeule ist viel kürzer und gedrungener, kaum länger als breit, während sie bei *O. atroapterus* fast doppelt so lang als breit, viel deutlicher und loser geringelt ist; die Fühler sind überhaupt viel zarter gebaut. Das Halsschild ist kürzer und besonders beim ♀ seitlich viel stärker gerundet erweitert, die Flügeldecken sind im Verhältniß zur Länge deutlich breiter und oben fein lederartig gerunzelt, mit mehr oder weniger deutlichen Streifen, gegen die Spitze noch feiner und dichter gekörnt als bei *O. atroapterus*.

Die Beine sind rothbraun, mit etwas helleren Schienen.

Galicia, in Nordwest-Spanien. Von Sign. Perez gütigst mitgetheilt.

Hinter *O. gyraticollis* ist einzuschieben:

No. 75./76. *O. luteus*: *Oblongus, niger, opacus, luteo-squamosus, elytrorum interstitiis non setulosis, rostro capite longiore, subtiliter rugoso-punctato, tenue carinato, capite confertim rugoso-punctato, oculis valde prominulis, antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo dimidio fere longiore, exterius subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim acute rotundatis, obsolete sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis sub-convexis, coriaceis, pedibus nigris, femoribus muticis, tibiis rectis.*

♂ *abdomine paulo impresso, punctulato, segmento anali confertim punctulato.*

♀ *ignota.*

Long. $3\frac{3}{4}$ lin., Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Dem *O. petrensis* und *gyraticollis* am nächsten; besonders in Beziehung auf Skulptur und Beschuppung, aber viel schmaler.

Schwarz, glanzlos, mit bräunlich-grauer Beschuppung bedeckt, sparsam und kurz behaart.

Kopf dicht und fein punktirt, mit ziemlich kleinen, stark vorspringenden Augen, Rüssel anderthalb Mal so lang als der Kopf, fein und undentlich runzlig-punktirt, oben schwach eingedrückt, mit feinem Kiel. Fühler mäfsig schlank, das 2te Geiseliglied fast um die Hälfte länger als das 1ste, die äufsern rundlich, kaum länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben mäfsig gewölbt, fein und dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, oben mäfsig gewölbt, mit seichten, sehr undentlich punktirt Furchen und schwach gewölbten, lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Bauch fein und nicht sehr dicht, Aftersegment dicht punktirt.

In Griechenland; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

Nach *O. Cremieri* ist einzuschalten:

No. 106./107. *O. Schönherrii* (Chevrolat) Schh.: *Oblongus, niger, laete viridi-argenteo-squamosus et breviter albo-setulosus, antennis longis, validis pedibusque ferrugineis, thorace subcylindrico, crebre punctato; elytris punctato-striatis, sutura, basi distincte, vitta longitudinali disci antice posticeque abbreviata, obsoleta, fuscis.* — Long. $2\frac{1}{4}$ lin., Lat. 1 lin.

Schönh. VII. p. 149. *Peritelus Schönherrii*.

Diese Art, welche Schönherr in die Gattung *Peritelus* gestellt hat, gehört in die Gattung *Otiorhynchus*, da die Klauen am Grunde nicht verwachsen, sondern vollständig getrennt sind.

Der Käfer steht dem *O. Cremieri* am nächsten, ist jedoch kleiner, besonders kürzer und die Färbung der Flügeldecken anders. Diese sind nämlich ganz mit silberglänzenden, manchmal ins grünlich-gelbe spielenden, runden Schuppen bedeckt, und haben nur an der Wurzel der Naht einen länglichen dunkelbraunen Fleck; mitunter zeigt sich auch auf der Scheibe der Flügeldecken eine undentliche Spnr eines bräunlichen Längsfleckens.

Die Fühler sind wie bei *O. Cremieri*, das 1ste und 2te Geiseliglied gleich groß und gleich geformt, Halsschild seitlich kaum erweitert, breiter als lang; die Flügeldecken weniger parallel, als bei

O. Cremieri, deutlich punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, mit einer Borstenreihe.

In der Provence und bei Nizza.

Diese Art figurirt öfter in den Sammlungen als *O. canus* Dej.

Seite 135 ist einzuschieben:

9 $\frac{1}{2}$ Rotte. Körper verlängt, die Augen an den Seiten des Kopfes, die Stirn daher stark in die Quere gewölbt, Körper unbeschuppt, die Oberseite sehr dicht und fein, aber unendlich und wie abgeschliffen gekörnt, Halsschild an den Seiten mit zerstreuten Punkten, die Zwischenräume der Flügeldecken mit starker Borstenreihe: Typus: *O. excursor*.

No. 109./110. *O. excursor*: *Elongatus, testaceus, griseo-setulosus, mandibulis longis, tenuibus, arcuatis; rostro capite non longiore, plano, cunaliculato, coriaceo, antennis brevibus, articulis funiculi omnibus longitudine latioribus, secundo primo non longiore, thorace longitulline latiore, lateribus rotundato, coriaceo, lateribus remote punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, coriaceis, seriatim setosis, pedibus concoloribus, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. 2 — 2 $\frac{1}{5}$ lin.

Eine sehr ausgezeichnete Art, ganz vom Habitus des *O. hirticornis*, aber unbeschuppt, durch die breite, in die Quere gewölbte Stirn sich der 16ten und 17ten Rotte nähernd, die vorragenden Kinnladen an *O. mandibularis* erinnernd.

Heller oder dunkler bräunlichgelb, unbeschuppt, mit gelblich-granen Borsten besetzt, die ganze Oberseite sehr dicht und fein gekörnt, die Körner alle aber ganz flach, wie abgeschnitten, so dafs die Oberfläche lederartig erscheint. Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, an der Spitze nicht stark erweitert. Bei den zwei mir vorliegenden Stücken hat das eine (wahrscheinlich das Männchen) lange, dünne, stark gebogene, weit vorragende Kinnladen; oben ist der Rüssel eben und von einer schmalen, aber ziemlich tiefen und scharf begränzten Furche durchzogen, die sich noch auf die Stirn fortsetzt. Fühler sehr kurz und dick, alle Geiseliglieder breiter als lang, die zwei ersten ziemlich gleich lang. Das Halsschild ist breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, aber etwas flach, an den Seiten mit zerstreuten, deutlichen Punkten; die Flügeldecken hinter der Wurzeln jäh erweitert, fast parallel, oben flach, hinten senkrecht abfallend, dünn punktirt-gestreift, die Zwischenräume flach. Beine ziemlich kurz, mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt,

die Schienen gerade. (Die Unterseite konnte ich nicht sehen, da die Stücke aufgeklebt waren.)

In Andalusien. Von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

Seite 138 hinter *O. Frescati* ist einzuschieben:

No. 114./115. *O. tristis*: *Oblongus, nigro-piceus, subnitidus, vix pubescens, antennis pedibusque piceis, rostro capite vix longiore. fronteque canaliculatis, rugoso-punctatis, antennis breviusculis, funiculi articulo primo secundo paulo brevior, externis subglobosis, longitudine latioribus, thorace latitudine non brevior, lateribus parum rotundato, evidenter rugoso-punctato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, seriatim setulosus, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. $2\frac{2}{3}$ lin. Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Schwarzbraun, mit etwas helleren Fühlern und Beinen, kaum behaart, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer feinen Borstenreihe. Rüssel kaum länger als der Kopf, mit tiefer Furche, die sich, nach hinten seichter werdend, auf die Stirn fortsetzt, etwas undeutlich, runzlig-punktirt. Fühler ziemlich kurz, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern Glieder rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, grob runzlig-punktirt, die Flügeldecken länglich-eiförmig, vor der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, grob punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, runzlig-gekörnt; Beine braunroth, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

In Griechenland; von Hrn. Dr. Kraatz gültigst eingesendet.

Hinter *O. duinensis* ist einzuschieben:

No. 197./198. *O. Milleri*: *Elongatus, niger, squamulis aereo-micantibus, lanceolatis sat dense tectus, rostro sat crasso, capite paulo angustiore et dimidio longiore. sulcato antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo fere triplo longiore, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris oblongis, apice conjunctim rotundatis, sulcato-punctatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis elevatis, seriatim granulatis, pedibus nigris, femoribus dente brevi armatis.* — Long. $3\frac{3}{4}$ lin., Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali apice obsolete foveolato.*

Dem *O. duinensis* am nächsten stehend, besonders in Bezug auf die Gestalt, doch ist er verlängert, fast wie *O. chrysomus*, in Skulptur und Beschuppung der Flügeldecken etwas an *O. Turnieri* erin-

nernd, von *O. duinensis* durch längeres, schmaleres Halsschild und andere Beschuppung, von *O. chrysomus* durch gezähnte Schenkel und von allen verwandten durch das ungewöhnlich lange 2te Geisglied der Fühler verschieden.

Langgestreckt, schwarz, mit lanzettförmigen, goldglänzenden Schuppen ziemlich dicht bedeckt, der Rüssel um die Hälfte länger und wenig schmaler als der Kopf, deutlich gefurcht, an der Wurzel nicht eingeschnürt, die Augen ziemlich groß, mächtig vorragend, die Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, das 2te Geisglied beinahe 3 Mal so lang als das 1ste, die äußern fast kugelig, die Keule ziemlich schmal, mit stumpfer Spitze. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mächtig gerundet, oben ziemlich dicht gekörnt, die Körner hier und da etwas zusammenfließend. Flügeldecken verlängert, die Seiten in flachem Bogen geschwungen. hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich tief gefurcht, in den Furchen nicht sehr deutlich punktirt, die Punkte schwach pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt. Beine schwarz, die Schenkel ziemlich dick, mit kurzem, spitzem Zahn, der an den Hinterschchenkeln etwas stärker ist.

In Croatien.

Das Original befindet sich in der Kraatz'schen Sammlung.

Hinter *O. lepidopterus* ist einzuschreiben:

No. 205.f206. ♂ *O. dauricus*: *Oblongus, niger, sub-nitidus. griseo-setulosus, supra squamulis oblongis, aureis variegatus, antennis pedibusque rufis. Rostro capite dimidio longiore, supra plano, squamulato, oculis magnis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo dimidio longiore, antennis obconicis, thorace latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, linea media lateribusque paulo densius squamulatis. Elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, supra modice convexis, evidenter punctato-striatis, punctis nonnullis pupillatis, interstitiis parum convexis, seriatim granulatis, pedibus sat elongatis, rufis. femoribus omnibus breviter dentatis, tibiis rectis. Elytrorum striis 3 et 8 postice connatis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Long. $3\frac{1}{4}$ lin., Lat. 2 lin.

Einem *O. lepidopterus* sehr ähnlich, die Schenkel mit viel kürzerem Zahn. Oberseite etwas dichter behaart, Halsschild und Flügeldecken etwas kürzer, letztere weniger stark gefurcht, dagegen

die Punkte der Streifen tiefer. Die Schuppenflecken auf den Flügeldecken sind spärlicher.

In Daurien. Von Hrn. Jekel eingesendet.

Hinter *O. auricomus* ist einzuschieben:

No. 221. f. 222. *O. nivalis*: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pilosus, rostro plano, obsolete carinato, thorace subcylindrico, confertim subtiliter granulato; elytris oblongo-ovalibus, convexis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, nodulosus, seriatim setosis, femoribus omnibus acute, valide dentatis.* — Long. 3, Lat. $1\frac{1}{5}$ lin.

♂ *abdominis basi parum impressa, segmento anali semicirculariter impresso.*

Dem *O. auricomus* sehr nahe verwandt und äußerst ähnlich, durch dunklere Färbung des Körpers, ebenen, nicht gefurchten, sondern nur undeutlich gekielten Rüssel, feiner gekörntes Halsschild und schuppenlose Flügeldecken verschieden.

Die Farbe ist fast schwarz, während sie bei *O. auricomus* mehr braun ist; der Rüssel zeigt nie eine Spur von Furchen, sondern ist eher schwach gewölbt und zeigt nur einen undeutlichen, schwachen Kiel; er ist dicht und mäfsig stark punktiert. Halsschild etwas grösser im Verhältnifs zu den Flügeldecken, etwas feiner gekörnt, so lang als breit, seitlich schwach gerundet; die Flügeldecken zeigen ganz die Skulptur des *O. auricomus*, nur fehlen die Schuppen. In allen übrigen Theilen stimmt diese Art genau mit *O. auricomus* überein, weshalb die fernere Beschreibung unnöthig.

Sollten Zwischenstufen gefunden werden, namentlich in Bezug auf die Rüsselbildung, so dürfte diese Art als Var. von *O. auricomus* anzusehen sein.

Im Unter-Engadin, 7000 Fufs über d. Meeresfläche.

Anmerkung. Die Beschreibung dieser Art erscheint gleichzeitig in No. 2. der Mittheilungen der schweiz. ent. Gesellschaft (Exkursion ins Engadin).

Hinter *O. marmota* ist einzuschieben:

No. 224. f. 225. ♀ *O. mus*: *Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, pilis reclinatis albidis et brunneis variegatus, rostro sat crasso, carinato, confertim punctulato, antennis crassis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, coriaceis, alternis paulo elevatioribus, femoribus crassis, dente vulido armatis.* — Long. $3\frac{1}{4}$ lin., Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Dem *O. marmota* am nächsten, durch viel feiner punktirten Rüssel und feiner gekörntes Halsschild, so wie durch dickere, kürzere Fühler von ihm verschieden, auch dem *O. strigirostris* nicht unähnlich, aber das Halsschild ist schmaler und gleichmäfsig gekörnt, und die Flügeldecken sind hinten breiter; von *O. nubilus* ist er durch viel feiner gekörntes Halsschild, von *O. montivagus* durch anders gestaltete, viel stärker punktirt-gestreifte Flügeldecken, von *O. croaticus* durch viel dickere, kürzere Fühler abweichend.

Schwarz, wenig glänzend, mit weißlich-grauen und braunen, anliegenden, fast schuppenähnlichen Haaren fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, dicht und fein punktirt, die Augen groß, wenig vorragend, der Rüssel ziemlich dick, wenig schmaler und kaum länger als der Kopf, wie dieser punktirt und fein gekielt. Fühler kurz und dick, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern quer, die Keule eiförmig. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, in der Mitte am breitesten, oben fein und gleichmäfsig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel bis hinter die Mitte sich verbreiternd, dann hinten ziemlich stumpf gemeinschaftlich abgerundet; oben punktirt-gestreift, mit etwas gewölbten, fein runzlig-gekörnten Zwischenräumen, von denen der 2te, 4te und 7te ein klein wenig mehr vorragen. Unterseite bräunlich behaart, der Bauch fein und dicht punktirt; Schenkel ziemlich dick und ziemlich stark gezähnt.

In Dalmatien.

Das Original befindet sich in der Kraatz'schen Sammlung.

Megerle scheint diese Art als *O. nigripes* versendet zu haben.

Hinter *O. angustior* ist einzuschieben:

No. 225 f 226. *O. carniolicus*: *Elongatus, niger, subnitidus, parce subtiliter griseo-pubescentis, rostro supra obsolete impresso, rugoso-punctato, thorace latitudine non longiore, ante medium modice rotundato-ampliato, confertim granulato: elytris sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis rugoso-granulatis, femoribus dente brevi, valido armatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ — 4 lin., Lat. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *angustior, thorace fortius ante medium rotundato, subtus impressus, segmento anali punctulato, obsolete canaliculato.*

♀ *latior, praesertim in elytris.*

Mit *O. angustior* sehr nahe verwandt, jedoch durch nicht gekielten Rüssel, nicht gefurchtes, vor der Mitte erweitertes Halsschild

und weniger tief gestreifte Flügeldecken mit breitem Zwischenräumen von ihm verschieden.

Lang gestreckt, schwarz, wenig glänzend, fein und dünn grau behaart. Rüssel breit, anderthalb Mal so lang als der Kopf, wie dieser ziemlich fein, runzlig-punktirt, die Runzeln nicht deutlich der Länge nach zusammenfließend. Die Fühler sind schlank, das 2te Geißelglied mehr als um die Hälfte länger als das 1ste, die äußern so lang als breit. Halsschild so lang als breit, seitlich mäsig gerundet erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht und fein gekörnt, ohne Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, in der Mitte am breitesten, hinten abgestutzt, oben mäsig gewölbt, gefurcht, in den Furchen aber nicht sehr deutlich, an den Seiten und hinten deutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, unregelmäsig, runzlig-gekörnt. Beine schwarz, mäsig lang, die Schenkel kurz, aber stark gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied fein, zerstreut-punktirt und mit sehr undeutlicher Mittelrinne.

♀ Die Flügeldecken breiter. Unterseite zerstreut-punktirt.

In Krain; von Hrn. F. Schmidt gütigst mitgetheilt.

S. 36. Hinter *O. lauri* ist einzuschalten:

No. 5./6. *O. Dolomitae* Kiesw. in litt. *Oratus, niger, olivaceo-nebulosus, pedibus rufis, geniculis nigris, rostro brevi, lato, leviter impresso tenuiterque carinato, antennis brevioribus, funiculi articulis externis latitudine fere brevioribus, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris sub-ovalibus, substriatis, evidenter granulatis, dorso planiusculis, lateribus pone medium compressis, apice singulatim sub-acuminatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali biserialiter setuloso, tibiis anticis muticis.

♀ paulo latior, brevior.

Eine vollständige Mittelform zwischen *O. consentaneus* und *O. geniculatus*; der breite Kopf und Rüssel erinnert an jenen, der Habitus und der Bau der Flügeldecken ist von *O. geniculatus* kaum verschieden.

Er unterscheidet sich von *O. geniculatus* durch breitem Kopf, breitem und kürzern Rüssel, kürzere Fühler, deren äußere Glieder kaum so lang als breit sind und durch ungezähnelte Vorderschienen, von *O. consentaneus* durch kürzere Gestalt, kürzere Fühler, namentlich ebenfalls durch kürzere Geißelglieder. kürzeres Halsschild,

weniger deutlich gestreifte, aber deutlicher gekörnte, hinten weniger seitlich zusammengedrückte und weniger scharf zugespitzte Flügeldecken. Von *O. lauri* ist er ebenfalls durch breiten Kopf und Rüssel, viel plumpere Fühler verschieden.

Schwarz, gelblich-grau, fleckig behaart. Der Rüssel ist kaum länger und ebenso breit, als der ungewöhnlich breite Kopf, dicht punktiert, schwach eingedrückt, mit einem feinen Kiel, die Fühler nicht schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern fast kürzer als breit, die Keule eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich vor der Mitte gerundet, oben dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelfurche; Flügeldecken hinten zusammengedrückt, mit Seitenkiel, am Ende einzeln kurz zugespitzt, oben flach gewölbt, hinten fast senkrecht abfallend, seicht gestreift, überall dicht gekörnt und mit Flecken des gelblichgrauen Tomentes übersät. Beine hellroth, mit schwarzen Knien und Füßen, die Vorderschienen kaum mit der Andeutung von Zähnen.

♂ schmaler, Flügeldecken hinten stärker zusammengedrückt, stärker gekielt, Afterglied mit zwei Borstenbüscheln.

♀ breiter und kürzer, Flügeldecken hinten weniger stark zusammengedrückt. Fühler noch plumper.

Von Herrn v. Kiesenwetter in Tyrol gesammelt.

S. 104. Hinter *O. malefidus* ist einzuschließen:

No. 72, f73. *O. Noui* Kraatz in litt. *Oblongo-ovatus, antice attenuatus, niger, sat nitidus, rostro lato, plano, obsolete carinato capiteque punctatis, antennis piceis, brevibus, funiculi articulis duobus primis aequae longis, clava ovata, thorace oblongo, lateribus antice rotundato, parum dense punctato, elytris oblongo-ovalibus, dorso subplanatis, apice conjunctim rotundatis, subtiliter seriato-punctatis, interstitiis vage punctulatis vel subtiliter rugulosis, femoribus modice clavatis.* — Long. 4 — 4½ lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali apice foveolato, tibiis anticis fortius incurvis.* — Lat. 1⅔ — 1¾ lin.

♀ *laticor, praesertim elytris laticoribus, segmento anali apice foveolato, obsoleteque semicirculariter impresso.* — Lat. 1¾ — 2 lin.

Dem *O. malefidus* Schh. am nächsten stehend und sehr ähnlich, dennoch durch sehr bestimmte Merkmale von ihm verschieden. Er ist weniger schlank, der Rüssel ist breiter, ebener, die Fühler viel kürzer, namentlich die äußern Geißelglieder auch beim Männchen viel breiter als lang, die Keule dicker und kürzer, die

Flügeldecken bauchiger und die Schenkel viel weniger keulenförmig, durchaus nicht winklig erweitert.

Lang-eiförmig, schwarz, glänzend. Kopf fein punktirt, mit Ausnahme des Scheitels; Rüssel kaum schmaler als der Kopf, fast um die Hälfte länger, gleichbreit, eben, ziemlich dicht punktirt, in der Mitte mit einer feinen, oft kaum sichtbaren und undeutlichen erhabenen Linie und auch seitlich von schwach erhabenen Leisten eingefasst. Die Fühler sind kaum so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder an Länge kaum verschieden, die äußern viel breiter als lang, fast knopfförmig, die Keule oval, zugespitzt. Halschild so lang als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, der Hinterrand etwas heraustretend, so daß es im hintern Drittheil breit, aber schwach eingeschnürt erscheint. Oberseite deutlich, nicht sehr dicht punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, mäfsig gewölbt, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben fein gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, fein zerstreut-punktirt, oder sehr fein gerunzelt. Unterseite wie die Oberseite ganz kahl, Brust fein querrunzlig, die Schenkel gegen die Spitze nur schwach keulenförmig verdickt.

♂ Etwas schlanker, unten eingedrückt, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen ziemlich stark gebogen.

♀ Flügeldecken viel bauchiger, fast wie bei *O. unicolor*, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze und einem, oft ganz undeutlichen, halbkreisförmigen Eindrucke dem Hinterrande parallel.

In den Ost-Pyrenäen, auf dem Canigou, wo er den *O. melafidus* zu vertreten scheint, von dem Gebirgsführer Nou aufgefunden und zu Ehren dieses Mannes benannt, welcher bereits viele hübsche Entdeckungen auf entomologischen Gebiete in dortiger Gegend gemacht.

2. Bemerkungen zu den früher beschriebenen Arten.

S. 36. *O. geniculatus*.

Diese Art ist manchen Varietäten des *O. pulverulentus* sehr ähnlich und schwer zu unterscheiden, ich hebe daher die Unterschiede schärfer hervor:

O. geniculatus ist kürzer und breiter, die Flügeldecken hinten mehr senkrecht abfallend und deutlicher in eine Spitze ausgezogen, die Spitze selbst ist schmaler als bei *O. pulverulentus*, der Rüssel zeigt noch geringere Spuren von Seitenfurchen, das Halsschild ist verlängert und etwas stärker gekörnt.

♂ Vorderschienen deutlicher gezähnt. Flügeldecken hinten mit stärkerem Kiel, Afterglied mit zwei Reihen gelblicher Borstenhaare.

♀ Die Schultern treten viel stärker hervor als bei *O. pulverulentus*.

Die Behaarung ist bei *O. geniculatus* immer fleckig, würfelig, bei *O. pulverulentus* nur selten.

S. 41. *O. dulcis*.

Dieser Käfer ist eine gute Art und nicht Var. von *O. pruinosus*; die daselbst angegebenen Unterschiede genügen zur Bestimmung.

S. 68. *O. erythropus* Schh.

Das Artrecht ist mir sehr zweifelhaft geworden; so scharf die Unterschiede von *O. fuscipes* bei Normal-Stücken sind, besonders beim Männchen, so sind mir seit Jahresfrist eine Reihe von Stücken vorgekommen, die vollständige Mittelstufen bildeten zwischen *O. erythropus* und *O. fuscipes*; die Grube auf dem Afterglied des Männchens ist bei *O. erythropus* oft klein und undeutlich, oft gar nicht vorhanden und auch die Skulptur von Halsschild und Flügeldecken zeigt alle Uebergänge zu der des *O. fuscipes*, so das ich jetzt glaube, in *O. erythropus* nichts als eine, besonders Frankreich angehörende, sehr eigenthümliche Varietät von *O. fuscipes* erblicken zu müssen.

S. 86. *O. coecus* Germ.

Von dieser Art habe ich immer noch kein Männchen zu Gesicht bekommen, so das ich überzeugt bin, das dies keine selbstständige Art, sondern eine sehr eigenthümliche Varietät des Weibchens von *O. niger* ist.

S. 92. *O. montanus* Schl.

Dieser Käfer gehört nicht zu *O. meridionalis*, sondern zu *O. niger*, und ist eine blofse Varietät desselben, die zwischen var. ϵ und ζ steht, letzterem in Gröfse und Habitus am nächsten.

S. 98. *O. imus*.

Ich bin seither in meiner Meinung bestärkt worden, dafs diese Form als Varietät von *O. unicolor* zu betrachten sei.

S. 99. *O. navaricus*.

Hier ist beizufügen:

Var. β . *pronoto in disco fortius punctato, femoribus sanguineis*.

Diese ausgezeichnete Varietät des *O. navaricus* verdanke ich der Güte des Herrn Professor Perez-Arcas in Madrid.

Das Halsschild ist gröber, fast runzlig-punktirt und nähert sich so dem Halsschilde von *O. unicolor* und die Schenkel sind blutroth gefärbt; da ich aber weiter keinen Unterschied von *O. navaricus* auffinden konnte und namentlich auch die Fühlerbildung vollkommen übereinstimmt, so kann ich darin nur eine sehr eigenthümliche Varietät von *O. navaricus* erblicken.

S. 119. *O. scitus*.

Diese Art ist wohl ohne Zweifel identisch mit *O. Tarnieri*, und Schönherr hat seine Beschreibung nach einem grossen Exemplare entworfen, bei welchem der Kiel des Rüssels verunstaltet und in abnormer Weise gebogen war. Es sind mir ähnliche Abnormitäten nicht bei Exemplaren von *O. Tarnieri*, wohl aber bei andern Arten vorgekommen. Schönherr hat seinen *O. scitus* unter die Arten mit ungezählten Schenkeln gestellt, sagt aber, im Schönherr'schen Cabinet befinde sich ein zweites, von Schüppel mitgetheiltes Stück, bei welchem die Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen versehen seien; nun ist wirklich das Zähnchen bei *O. Tarnieri* so klein, dafs es, besonders bei reich beschuppten Schenkeln leicht übersehen wird.

Der Name *O. Tarnieri* mufs natürlich dem Schönherr'schen, als dem ältern, weichen und die Art künftig *O. scitus* heifsen.

S. 131. *O. furinus* Chevr. und *O. aquilus* Chevr. müssen aus der Gattung *Otiorynchus* ausgeschieden werden, da die Klauen an der Wurzel verwachsen sind; ich würde sie unbedingt der Gattung *Peritelus* einreihen, wenn nicht die lappenförmige Erweiterung an der Rüsselspitze stärker und ausgebildeter wäre, als bei den übri-

gen Arten der Gattung *Peritelus*. *O. furinus* und *aquilus* stehen der Gattung *Peritelus* jedenfalls näher als der Gattung *Otiorynchus* und dürften eine Untergattung der erstern bilden.

S. 136. *O. scabrosus*.

Diese Art kommt auch in Spanien vor, wie mich eine Zusendung von Herrn Perez belehrte. Die Stücke weichen durchaus nicht von den unserigen ab.

S. 165. *O. maurus*.

In der Kraatz'schen Sammlung befindet sich ein Weibchen, dessen Halsschild und Flügeldecken auffallend kurz und breit, letztere fast kugelig sind, die Beschuppung ist ziemlich dicht und gleichmäßig, die Beine rothbraun; das Uebrige weicht von *O. maurus* nicht ab. Ich erblicke darin eines jener nicht selten vorkommenden, abnorm gebildeten ♀, und könnte die Form nur dann als eigene Art anerkennen, wenn sich entsprechende ♂ fänden.

Es stammt aus Oesterreich.

In derselben Sammlung befindet sich auch ein ungewöhnlich kleines Exemplar von *O. maurus*, von nur $1\frac{3}{4}$ Linien Länge, unter dem Namen *O. pertusus* Ziegl., von H. Graf v. Ferrari mitgetheilt.

S. 175. *O. jugicola*.

Von Herrn Perez in Madrid ist mir ein Männchen dieser Art eingesendet worden; dasselbe hat wirklich unbewimperte Beine, und gerade, vor der Spitze nicht ausgerandete Schienen, ist etwas schmäler, im übrigen dem Weibchen gleich gestaltet; diese Art ist daher im System und in der Uebersicht richtig gestellt.

S. 190. *O. Chevrolati* Schönh.

Dieser Käfer ist nur Varietät von *O. picipes*; es sind mir seit einem Jahre zahlreiche Uebergänge vorgekommen und viele Stücke, bei welchen ich in Verlegenheit gewesen wäre, zu entscheiden, ob sie zu *O. picipes* oder zu *O. Chevrolati* zu stellen seien.

S. 231. *O. angustior* Rosh.

Von dieser Art habe ich Exemplare zu Gesicht bekommen und sie ist wirklich mit keiner der von mir beschriebenen Arten identisch und nach Rosenhauer's Beschreibung leicht kenntlich.

S. 261. *O. regularis* dürfte als Varietät zu *aerifer* gezogen werden; er ist etwas größer, gröber skulptirt, die Punkte der Flügeldecken sind durch Körner getrennt, der Bauch ist deutlicher punktiert; aber alle diese Merkmale sind nicht konstant genug und es finden sich Uebergänge.

3. Diagnosen der in der ersten Arbeit nur namentlich aufgeführten Arten.

S. 181. 6. *O. politus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, glaber, capite thoraceque remote punctatis, hoc lateribus et subtus confertim ruguloso, rostro capite paulo longiore, subcarinato, elytris ovatis, lateribus ante medium nonnihil ampliatis, apice conjunctim subacuminatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus, femoribus muticis, tibiis sub-rectis.*

Schönh. II. p. 606. 95.

Parvus, O. ovato paulo angustior.

Barnaul in West-Sibirien.

S. 181. 7. *O. pullus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-sub-pubescentis, oculis modice prominulis, rostro capite dimidio longiore, crasso, supra fere plano, rugoso-punctato, thorace confertim tuberculato, latitudine paulo brevioris, lateribus nonnihil ampliatis, elytris lateribus ante medium nonnihil ampliatis, posterius attenuatis, apice conjunctim rotundatis, supra valde convexis, profunde punctato-striatis, punctis majusculis, angulatis, sub-remotis, interstitiis convexiusculis, sub-laevibus, femoribus crasse clavatis, muticis, tibiis sub-rectis, scabris.*

Schönh. II. p. 606. 96.

Parvus, O. ovato minor, angustior; O. pinastri simillimus, sed antennae tenuiores, femora mutica, et interstitia striarum in elytris minus elevata, latiora et laeviora.

In West-Sibirien.

S. 181. 8. *O. obscurus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pilosus, antennis pedibusque piceis, capite confertim rugoso-punctato, rostro capite vix longiore, confertim rugoso-punctato, antennis crassiusculis, longius pilosis; thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliatis, sub-pulvinate, confertim rugoso-punctato, elytris ovatis, ante medium nonnihil ampliatis, apice conjunctim obtuse rotundatis, supra valde convexis, obsoletissime punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter rugulosis et granulatis; pedes validi, femoribus clavatis, tibiis sub-rectis.*

Schönh. II. p. 607. 97.

Magnitudo et fere statura O. ovati.

Sibiria orientalis.

S. 181. 9. *O. perplexus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite rugoso-punctato, rostro capite paulo longiore, crasso, supra plano, rugoso-punctato, thorace latitudine paulo brevior, lateribus valde rotundato-ampliatis, supra modice convexo, punctato et sub-rugoso, parce cinereo-villoso, elytris ovatis, lateribus rotundato-ampliatis, apice conjunctim rotundatis, supra convexis, leviter punctato-striatis, interstitiis disperse profunde punctatis, planis, corpore subter rugoso-punctato, femoribus clavatis, vix vel obsoletissime dentatis.*

Schönh. II. p. 608. 98.

Minor, O. ovato aequalis.

Sibiria occidentalis.

S. 181. 10. *O. bardus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro capite paulo brevior, medio tenuiter carinato, confertim rugoso-punctato, antennis vix longitudine dimidii corporis, articulo funiculi primo secundo vix brevior, reliquis rotundatis, thorace latitudine media vix brevior, lateribus modice rotundato, rude confertim rugoso-punctato, anterie angustior, elytris oblongo-ovatis, apice acute rotundatis, supra modice convexis, postice abrupte declivibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, anterie laevibus, posterius obsolete granulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis.*

Magnitudo O. perplexi, nonnihil angustior, minus convexus, parcius breviter pubescens, rostro brevior, crassior, thorace fortiter rugoso-punctato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis anterie sublaevibus ab illo distinctus.

Schönh. VII. p. 348. 171.

Sibiria.

S. 189. 11. *O. psegmaticus* Schh. *Elongato-ovatus, niger, squamulis aureo-micantibus vestitus et variegatus, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro supra plano, non carinato, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, obsolete sub-seriatim granulatis, femoribus breviter acute dentatis.*

O. metallifer Dahl.

Schönh. VII. p. 292. 73.

Von der Größe des *O. aurosarsus*, dichter beschuppt, die Flügeldecken weniger gewölbt, der Rüssel nicht gekielt, Halsschild

deutlich gekörnt, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und die Schenkel, wenn auch mit sehr kleinem, doch stets deutlichem Zähnen. Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, das 1ste Geißelglied der Fühler dicker und 3 Mal kürzer als das 2te, die äußern kegelförmig. Halsschild kaum breiter als lang.

In Persien.

S. 189. 12. *O. brachialis* Seh. *Oblongo-ovatus, niger, breviter albo-setulosus; antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro leviter carinato, thorace confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, confertim granulatis, femoribus anticis dente majusculo, acuto intructis, mediis breviter, posticis vix dentatis.*

Schönh. VII. p. 293. 74.

Etwas kleiner als *O. aurosparsus*, mehr eiförmig, die Flügeldecken weniger gewölbt, die Vorderschenkel mit einem größeren Zahne bewaffnet. Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, eben, dicht runzlig-punktirt und leicht gekielt. Fühler länger als der halbe Leib, dunkel rothbraun u. s. w.

Im Caucasus.

S. 287. 16. *O. globulipennis* (Mannh.). *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte rugoso-punctata, oculis semiglobosis, rostro capite non longiore, crasso, longitudinaliter rugoso, antennis crassiusculis, thorace latitudine fere longiore, lateribus modice ampliato, confertissime et profunde rugoso-punctato, medio carinato, elytris breviter ovatis, postice attenuatis, apice acute rotundatis, supra parum convexis, postice declivibus, sat profunde striatis, in striis confertim punctatis, interstitiis sub-convexis, leviter rugulosis, femoribus valide dentatis.*

O. ovato minor.

Schönh. II. p. 632. 141.

In Sibirien.

S. 308. 23. *O. globithorax* Seh. *Oblongo-ovatus, ferrugineus, dense cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro obsolete sulcato; medio tenuiter carinato, thorace confertim granulato, dorso curinula brevi instructo, lateribus rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtiliter confertim granulatis.*

Schönh. VII. p. 318. 115.

Um die Hälfte kleiner als *O. velutinus*, Rüssel schwach gefurcht, Halsschild schmaler, seitlich weniger gerundet, mit kurzem Kiel versehen.

In Sibirien.

S. 310. 26. *O. juvenilis* Schh. *Nigro-piceus, parum nitidus, pilis reclinatis, cinereis parce adpersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace brevior, confertim punctato, elytris dilutius piceis, punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis.*

Schönh. II. p. 610. 102.

Größe und Gestalt von *O. poricollis*, das Halsschild weniger tief punktirt, Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift.

Kopf dicht punktirt, Stirn eben, mit Grube, Rüssel so lang als der Kopf, dick, eben, längsrund. Fühler stark. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, mälsig gewölbt, mit großen, seichten Punkten sehr dicht bedeckt, mit langen, anliegenden, grauen Haaren spärlich besetzt, Flügeldecken ziemlich stark bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich scharf gerundet, oben spitz gewölbt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen gedrängt, die Zwischenräume vorn fast glatt, gegen die Spitze dicht gekörnt und punktirt. Beine stark, rothbraun, Schenkel dick und glänzend, Schienen glanzlos, rauh.

Aus dem Caucasus.

S. 325. 28. *O. saevus* Schh. *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, dense olivaceo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro supra plano, rugoso-punctato, thorace oblongo, confertim granulato; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete carinatis, femoribus omnibus breviter dentatis.*

Schönh. VII. p. 335. 143.

Den kleinsten Stücken des *O. lepidopterus* an Größe gleich. Rüssel kaum länger als der Kopf, oben eben und dicht runzlig-punktirt. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, 1tes Geißelglied etwas länger und dicker als das 2te, die äußeren gerundet. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken allmählig gegen die Mitte gerundet-erweitert, hinten gemeinschaftlich kurz zugespitzt, oben gewölbt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen Zwischenräumen, fein lederartig gerunzelt, Beine rostroth, Schenkel dick, mit kleinem Zähnechen Vorderschienen innen gezähnt.

In Klein-Asien.

4. Berichtigungen.

Auf Seite 15 soll die Ueberschrift heißen „Uebersicht der Rotten“ statt „Uebersicht der Arten“.

Seite 25 ist unter Zeile 18, d. h. unter 14* *O. achaeus* Stierl. zu setzen 14.a* *O. verrucicollis* Stierl.

Seite 35 Zeile 21 v. oben lies „Inwendig mit kurzen Zähnen“ st. „Inwendig ohne Zähne“.

Seite 37 Zeile 1 v. oben lies „dicht gekörnt“ st. „dicht punktirt“.

Seite 54 Zeile 12 v. oben lies „punktirt-gestreift“ st. „punktirt-gestreift“ und Z. 24 v. o. lies „multo“ st. „multo“.

Seite 64 Zeile 9 v. oben lies „sexpunctato“ st. „sexpunctati“.

Seite 102 Zeile 12 v. unten ist zu streichen: *pedibus rufo-piceis*.

Seite 112 ist hinter Zeile 23 einzuschreiben:

b) Schienen beim ♂ innen nicht zottig behaart.

Seite 128 Zeile 15 v. oben lies Flügeldecken gefurcht st. gefurcht.

Seite 203 Zeile 9 v. unten ist hinter *acuto armatis* ein *) zu setzen.

Seite 232 Zeile 12 v. oben lies „der Länge nach vertieft“ st. „der Länge nach geviert“.

Seite 242 Zeile 13 v. unten lies 14a. statt 15.

Seite 248 *O. polycoccus* gehört in die 26ste Zeile st. in die 23ste.

Seite 256 Zeile 11 v. unten lies „schwächer gezähnte“ st. „schwächer gezähnte“.

Schließlich wiederhole ich die Bitte an alle die Herren, welche im Besitze von Typen mir unbekannter Arten sind, mir dieselben zur Ansicht anzuvertrauen, damit ihre Stellung im Systeme und etwaige Synonymik festgestellt werden kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: [Erster Nachtrag zur Revision der europäischen Otorhynchus-Arten 358-378](#)